



Die Informationstage
der Österreichischen Gesellschaft für Plastische,
Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie

Augen, der Mittelpunkt des Gesichts

16. bis 20. November 2015

Inhalt

- Die Infotage der ÖGPÄRC
- Die Pressekontakte der ÖGPÄRC für die Infotage November 2015
- Presstext: Augen, der Mittelpunkt des Gesichts
- Die ÖGPÄRC stellt sich vor

Die Infotage der ÖGPÄRC

Bereits zum zweiten mal in diesem Jahr bietet die Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (ÖGPÄRC) Journalistinnen und Journalisten im Rahmen der Infotage ihr Know-How an und macht auf das vielfältige Leistungsspektrum der Fachärztinnen und Fachärzte aufmerksam.

Die Informationstage haben das Ziel, den Kontakt zwischen den österreichischen Medien und den Plastischen ChirurgInnen zu vertiefen.

Nach dem rekonstruktiven Thema Verbrennungen, das bei den vergangenen Infotagen im Juni 2015 behandelt wurde, stehen nun die **Augen als optischer Mittelpunkt des Gesichts** im Fokus.

Die ÖGPÄRC ist die standespolitische Vertretung der FachärztInnen für Plastische Chirurgie und hat als solche die Aufgabe, ihre Mitglieder praktisch und wissenschaftlich zu fördern. Die Mitgliedschaft ist neben der Bezeichnung ‚Facharzt/Fachärztin für plastische Chirurgie‘ ein zusätzlicher Garant für hochqualifizierte ärztliche Betreuung. Bei den Mitgliedern der ÖGPÄRC handelt es sich um ÄrztInnen, welche auf höchstem medizinischen und wissenschaftlichen Niveau arbeiten. Die Infotage der ÖGPÄRC sollen das breite Leistungsspektrum dieser FachärztInnen publik machen und vor allem über neuste Trends und Methoden der plastischen, ästhetischen und rekonstruktiven Chirurgie informieren.

Von **16. bis 20. November 2015** werden Ihnen die **Expertinnen und Experten der ÖGPÄRC als Pressekontakte zur Verfügung stehen**, um über die neuesten Methoden, Behandlungen und Operationstechniken zu informieren.

Finden Sie Ihre regionalen Pressekontakte auf den Folgeseiten!

Die Pressekontakte der ÖGPÄRC für die Infotage November 2015

Für die Infotage zum Thema *Augen, der Mittelpunkt des Gesichts* stehen Ihnen folgende Vertreterinnen und Vertreter des Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie als Pressekontakte zur Verfügung.

Diese können Sie vom 16. bis 20. November 2015 oder zu angegebenen Terminen unter den angeführten Telefonnummern erreichen.



Dr. med. univ. Peter Durnig, Klagenfurt/Velden

Mobil: +43 650 9988000

<http://www.durnig.com/>



Dr. med. Johannes Jeschke, Klagenfurt

Telefon: +43 463 5885 4548 (erreichbar am 16.11. von 8.00 bis 14.00 Uhr, an den übrigen Tagen nach vorheriger Absprache)

<http://www.dr-jeschke.com>



Dr. Walther Jungwirth, Wien/Salzburg/Bad Dürrenberg

Mobil: +43 662 624 188

<http://www.plastische-chirurgie.com>



Dr. Claudia Gschnitzer, Wien

Mobil: +43 664 2345900 (erreichbar am 16.11. von 8.00 bis 11.00 Uhr und am 17.11. von 10.00 bis 15.00 Uhr)

<http://www.juvenismed.at/>



Prim. Dr. Thomas Hintringer, Linz

Telefon: +43 732 7677 4840 (erreichbar am 17.11. und 19.11., jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr)

<http://www.bhs-linz.at/>



Univ. Doz. Dr. Helmut Hoflehner, Laßnitzhöhe

Telefon: +43 3133 6100 (erreichbar am 16.11. und 17.11., jeweils von 12.00 bis 13.00 Uhr)

<http://www.schwarzklinik.at>



OA Dr. Heike Klepetko, Wien

Mobil: +43 676 4126862 (erreichbar von 18.11. bis 20.11.)

<http://www.radetzky-villa.at/>



Univ. Prof. Dr. Horst Koch, Graz/Innsbruck

Mobil: +43 664 2553953 (erreichbar am 17.11. von 15.00 bis 17.00 Uhr)

<http://www.plastchir-graz.com/>

<http://www.plastchir-tirol.at/>



Dr. Harald Kubierna, Wien

Telefon: +43 1 400 88-6200 (erreichbar am 19.11. von 9.00 bis 12.00 Uhr)

<http://www.khgh.at/leistungsangebot/chirurgie/integrative-wiederherstellende-chirurgie/>



Dr. Angelika Mandl, Klagenfurt

Telefon: +43 463 47728

<http://www.dr-mandl.at>



Dr. Johannes Matiasek, Wien/Salzburg

Mobil: +43 676 7308161

Mail: office@matiasek.com

<http://www.matiasek.com/>



Univ. Doz. Dr. Greta Nehrer, Wien

Telefon: +43 1 409 54 96 40

Mobil: +43 676 4127371

<http://www.nehrer.com>



Dr. med. univ. Kurt Öhler, Mieming (Tirol)

Telefon: +43-5264-5212-49 (erreichbar am 18.11. von 15.00 bis 17.00 Uhr und am 20.11. von 11.00 bis 13.00 Uhr, an den übrigen Tagen nach vorheriger Absprache)

Mail: linikum@medical-spa.at

<http://www.medical-spa.at>



Dr. med. Rajmond Pikula, Götzis (Vorarlberg)

Mobil: +43 664 1131491 (erreichbar von 18.11. bis 20.11.)

Mail: praxis@dr-pikula.at

<http://dr-pikula.at>



Dr. Sebastian Pilz, Linz

Telefon: +43 732 783 783 (erreichbar am 16.11. von 09.30 bis 17.00 Uhr)
<http://www.0800beauty.at>



Dr. Ingo Plötzeneder, Schwarzach

Telefon: +43 5572 570140 11 (erreichbar am 16., 17., 19., 20.11. jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr)
<http://dr-ploetzeneder.com>



Prim. Priv.-Doz. Dr. Matthias Rab, Klagenfurt

(Themen: Nanofett, Lipofilling, Mittelgesichtslifting, non invasive Gesichtsverjüngung)
Telefon: +43 463 538 34703
Mobil: +43 664 6193149
<http://www.rab-plast.at>



Dr. Daniela Rieder, Wien/Krems

Mobil: +43 664 1183317 (erreichbar am 17.11. Nachmittag, 18.11. Vormittag, 19.11. Vormittag, 20.11. später Nachmittag)
<http://danielarieder.at>



Dr. Katharina Russe-Wifflingseder, Innsbruck

(Themen: Periorbitale Behandlung mit Laser)
Telefon: +43 512 587227
Mobil:+43 664 3084810
<http://www.russe.at/>



Doz. Dr. Ingrid Schlenz, Wien

Mobil: +43 699 120 20 087 (erreichbar am 17.11. von 14.00 bis 18.00 Uhr,
am 18.11. von 10.00 bis 16.00 Uhr und am 19.11. von 15.00 bis 17.00
Uhr)

http://www.schlenz.at/dri_schlenz.html



A.Univ.-Prof. Dr.med. Anton H. Schwabegger M.Sc., Innsbruck

Telefon: +43 512 504 80442 (erreichbar an allen Tagen, ausgenommen
17.11.)

[http://www.plastischechirurgieinnsbruck.at/uber-uns/die-teams/arzte/
schwabegger-anton.html](http://www.plastischechirurgieinnsbruck.at/uber-uns/die-teams/arzte/schwabegger-anton.html)

http://www.privatklinik-hochrum.at/de/aerzte/liste.php?we_objectID=211



Prim. Dr. Johann Umschaden, Laßnitzhöhe

Telefon: +43 3133 6100 (erreichbar am 17.11. von 14.30 bis 15.30 Uhr
und am 18.11. von 12.30 bis 13.30 Uhr)

<http://www.schwarzlkllinik.at>



Univ. Doz. Dr. Barbara Zink, Klagenfurt

Telefon: +43 463 310 590

Mobil: +43 676 5197273

<http://www.drzink.at>

Universitätsklinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Innsbruck

Tel (Sekretariat): +43 512 504 22731 (Sie werden je nach Verfügbarkeit an qualifizierte
ÄrztInnen der Plastischen Chirurgie Innsbruck weiterverbunden)

<http://www.plastischechirurgieinnsbruck.at>

Presstext: Augen, der Mittelpunkt des Gesichts

„Ein Blick sagt mehr als tausend Worte“ – wir alle kennen diese Redensart. Das Gesicht gilt als die Visitenkarte des Menschen, die Augen als Mittelpunkt des Gesichts sind dessen Aushängeschild. Da wir ständig in Blickkontakt zu unserem Umfeld stehen, trägt die Augenpartie wesentlich zum berühmten ersten Eindruck bei und ist bei der Beurteilung anderer Menschen von wesentlicher Bedeutung. Im besten Fall unterstreicht bzw. spiegelt die Augenpartie die Persönlichkeit des Menschen wider.

Wie ein klarer, offener Blick den Eindruck von Freundlichkeit, Vitalität und Lebensfreude vermittelt, so bewirken durch den natürlichen Alterungsprozess erschlaffte Augenlider, Schlupflider oder Tränensäcke das Gegenteil. Sie lassen den Betroffenen müde, traurig oder älter aussehen und können damit den harmonischen Gesichtseindruck stören. Das äußere Erscheinungsbild stimmt nicht mehr mit dem inneren Gefühlsleben überein. Die Ästhetisch-plastische Chirurgie ist ein Mittel, die optische Erscheinung der eigenen Persönlichkeit wieder anzupassen und so dem Betroffenen zu mehr Selbstvertrauen zu verhelfen. Korrekturen rund um die Augenpartie zählen weltweit zu den häufigsten Eingriffen in der plastisch-ästhetischen Chirurgie. Mit verhältnismäßig sanften Eingriffen kann hier eine große Wirkung erzielt werden.

Von 16. bis 20. November 2015 beschäftigen sich nun die österreichweiten Informationstage der ÖGPÄRC genau mit diesem Thema. Wie auch schon bei den vergangenen Infotagen beteiligen sich auch diesmal zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie daran und stellen sich für eine Woche als telefonische Pressekontakte zur Verfügung, um über ihre neuesten Methoden, Behandlungen und Operationstechniken zu informieren.

Die Spuren der Zeit

Mit zunehmendem Alter erschlafft das Gewebe des Körpers. Da die Haut im Gesicht besonders dünn und zart ist, schreitet der Alterungsprozess vor allem im Augenbereich schneller und sichtbarer voran als an anderen Stellen des Körpers mit dickerer Haut. Die Elastizität der feinen Haut lässt deutlich nach. Auch Faktoren wie wenig Schlaf, Tabakkonsum, ständiges Blinzeln durch übermäßige Lichtempfindlichkeit oder eine ausgeprägte Mimik spielen eine Rolle und können sich unmittelbar auf die empfindliche Augenpartie auswirken.

Schlupflider – ein ästhetisches und/oder medizinisches Problem

Schlupflider und Tränensäcke sind die wohl häufigsten Ursachen für einen operativen Eingriff im Bereich der Augen. Sie entstehen im wesentlichen durch Hautüberschüsse am Ober- bzw. Unterlid oder durch hervortretende Fettpölsterchen. Es handelt sich dabei also um eine Erschlaffung des Ober- oder Unterlids bzw. um einen Überschuss an Haut und Fettgewebe. Diese Veränderungen treten vor allem mit zunehmendem Alter auf, können aber durchaus auch genetisch bedingt sein. Für den Betroffenen sind seine Augenlider oft mehr als nur ein ästhetischer Makel, in besonders schweren Fällen ist sogar eine Beeinträchtigung des Sichtfelds gegeben oder der Patient leidet unter einem ständigen Druck- und Fremdkörpergefühl.

Auch bei der Frage nach einer Kostenübernahme durch die Krankenkasse geht es darum, ob es sich um ein rein ästhetisches Problem handelt oder ob tatsächlich die medizinische Notwendigkeit für einen Eingriff besteht. Von einem medizinischen Problem spricht man etwa, wenn eine Einschränkung des Gesichtsfelds von über 30 Prozent vorhanden ist. Festgestellt bzw. bestätigt werden kann eine solche Perimetrie genannte Gesichtsfeldeinschränkung vom Augenarzt. Andere Indikationen für eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse können Lidfehlstellungen oder auch Verwachsungen sein.

Kleiner Schnitt, große Wirkung

Lidkorrekturen an Ober- und Unterlid bzw. Lidstraffungen (Blepharoplastiken) finden in der Regel als ambulante Eingriffe bei örtlicher Betäubung statt und dauern lediglich 30 bis 45 Minuten. Überschüssige Haut, Fettgewebe und ggf. das darunter liegende erschlaffte Muskelgewebe werden dabei entfernt und der Schnitt in der natürlichen Umschlagsfalte am Oberlid verborgen. Findet ein solcher Eingriff am Unterlid statt, weil etwa Tränensäcke entfernt werden, verläuft die Naht praktisch unsichtbar entlang des unteren Wimpernkranzes. Fältchen können auf diese Weise beseitigt, Fettgewebe reduziert und Schlupflider entfernt werden. Schon nach wenigen Tagen kann die Naht entfernt werden und bereits nach ein bis zwei Wochen sind Schwellungen und Blutergüsse verschwunden.

Oft sind es aber nicht allein die Lider, die dem Betroffenen einen erschöpften oder unzufriedenen Gesichtsausdruck verleihen, sondern der eigentliche Grund liegt bei den Augenbrauen. Sind diese deutlich abgesenkt, kann mit einer Anhebung oder einem Lifting der Augenbrauen die größere Verbesserung bewirkt werden. Im Zuge eines solchen Brauen- oder Stirnlifts können außerdem horizontale und vertikale Falten auf der Stirn und zwischen den Augen geglättet werden, die sich infolge von Hautalterung und einer damit verbundenen Erschlaffung des Gewebes oder durch stetige Muskelanspannung gebildet haben. In manchen Fällen ist auch eine Kombination aus Augenlidplastik und Brauen- oder Stirnlift zielführend.

Obwohl solche Eingriffe nun verhältnismäßig kleine Korrekturmaßnahmen sind, können sie einen immensen und deutlich wahrnehmbaren Effekt bewirken, verändern das Gesicht

dabei aber nicht grundlegend. Der Gesichtsausdruck wandelt sich von einem besorgten, traurigen oder erschöpften hin zu einem entspannten und offenen Blick. Die Augen wirken wacher und das Gesicht des Patienten bekommt insgesamt einen harmonischen, jugendlichen und vitalen Ausdruck. Das ausgewogene Gesamtbild und die Persönlichkeit des Menschen stehen dabei immer im Vordergrund.

Behandlung von Augenringen mit Eigenfett

Die Reduktion von Haut und Volumen ist aber nicht immer die passende Behandlungsmethode, oft bringt vielmehr das gezielte Auffüllen von Gesichtspartien den gewünschten Effekt. Besonders geeignet ist Eigenfetttransfer beispielsweise zur Behandlung dunkler Augenringe. Diese unschönen Verfärbungen sind häufig auf die darunter liegenden Blut- und Lymphgefäße zurückzuführen. Da die Haut der Augenpartie besonders dünn ist und ein entsprechend schwaches Unterhautfettgewebe hat, können diese Gefäße durch die Haut sichtbar sein und durchschimmern.

Für eine solche Eigenfettinjektion (Lipofilling) wird erst unter Lokalanästhesie mit einer feinen Kanüle Fettgewebe an Stellen des Körpers mit ausreichend Fettgewebe – häufig am Bauch oder Gesäß – entnommen und anschließend im Gesicht als Filler verwendet. Vorhandene Augenringe können bereits mit einer sehr geringen Volumenzugabe aufgefüllt bzw. aufgepolstert werden.

Einen relativ neuen Ansatz verspricht wiederum die Behandlung mit dem sogenannten Nanofett. Dabei handelt es sich um körpereigenes Fett, das – im Gegensatz zum herkömmlichen Lipofilling – speziell verarbeitet und stark filtriert wird, ehe es an die gewünschte Stelle injiziert wird. Das so gewonnene Filtrat, das keine Fettzellen mehr enthält, besteht danach vorwiegend aus Stammzellen, die eine deutliche Verbesserung der Hautqualität bewirken sollen. Die Haut wirkt praller und ist geglättet. Ziel der Nanofetttransplantation ist also nicht ein Mehr an Volumen, sondern sie macht sich vielmehr die regenerativen Eigenschaften der im Fett enthaltenen Stammzellen zunutze. Vor allem für die Behandlung von Pigmentstörungen und Narben ist diese Technik vielversprechend.

Presserückfragen:

Fischill PR

Tel. +43 1 408 68 24-12

Kochgasse 4, 1080 Wien

office@fischill.at, www.fischill.at

FISCHILL PUBLIC RELATIONS

Die ÖGPÄRC stellt sich vor

Die Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie ist die standespolitische Vertretung der FachärztInnen für Plastische Chirurgie. Jeder Facharzt und jede Fachärztin für Plastische Chirurgie unterzieht sich einer sechsjährigen Ausbildung an einer vom Gesundheitsministerium definierten und zugelassenen Ausbildungsstätte. Aufgrund des extrem breiten Spektrums ist es eine Notwendigkeit und Verpflichtung, spezielle Techniken (wie z.B. Hauttransplantationen, Mikrochirurgie) zur Durchführung verschiedenster Eingriffe zu erlernen. Neben dem medizinisch-technischen Know How müssen die plastischen ChirurgenInnen auch über gezieltes psychologisches Einfühlungsvermögen verfügen. Unser Internetservice bietet Ihnen medizinische Basisinformation, aktuelle News aus der Plastischen Chirurgie und ein Online-Service für die Arztsuche. Dieser ist unter <http://www.plastischechirurgie.org> zu erreichen.

Der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie stehen mehrere Tools zur Qualitätssicherung chirurgischer Leistungen zur Verfügung. Mit dem Implantatregister zur Qualitätskontrolle von Brustimplantaten geht die Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie bereits seit 1996 einen innovativen und vorbildlichen Weg. Sinn des Implantatregisters ist die Qualitätskontrolle: Durch eine zentrale Registrierung können Fehlentwicklungen bei neuen Implantaten oder fehlerhafte Implantatchargen am schnellsten erkannt werden. Das Implantatregister ist anonym für den Patienten und für den Chirurgen. Die Daten des Patienten bleiben beim behandelnden Chirurgen, der Chirurg wiederum ist nur unter einer Teilnehmernummer geführt.

Ein weiteres Projekt der ÖGPÄRC (Arbeitsgruppe Ästhetische Chirurgie) ist die Erstellung von Guidelines für ästhetische Eingriffe. Diese Guidelines legen die räumlichen, apparativen und personellen Rahmenbedingungen für ästhetische Eingriffe und Operationen fest. Derartige Guidelines wurden zu allen ästhetischen Eingriffen erstellt und sollen gewährleisten, dass alle Maßnahmen zur Sicherheit der Patienten eingehalten werden. Die ÖGPÄRC hat zudem einen für die Mitglieder verpflichtenden Ethik-Kodex ins Leben gerufen. Dieser regelt im Interesse der Patienten und Patientinnen das Verhalten der Fachärzte in den Medien bzw. in Werbung, PR und Marketing. Das Ziel ist es, irreführende Informationen zu vermeiden.

Presserückfragen:

Fischill PR

Tel. +43 1 408 68 24-12

Kochgasse 4, 1080 Wien

office@fischill.at, www.fischill.at